

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.													
Quellried und Röhricht in der Nähe der "Schnursteinquelle"						X								0 4 0 7 - 3 2 2 - 4 0 1 2																				
Standort /Geologie																																		
vermoorte Niederung in kuppiger Grundmoräne																																		
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz								Luftbild-Nr.							Film-Nr.							Bild-Nr.						
3 1 0														7 7							0 3 5 4													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							4 4 7 1													
Güstrow						Lelkendorf								Länge in m																				
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																				
21392														max. Breite in m																				
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								NP 1							FiB													
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP								FND							BR							FFH-Geb. 1						
						NSG								LSG 1							FnB							Wald-Totalreservat						
						ND								GLB																				
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																						
Code						V Q R V R T						U M Q																						
%						8 0 2 0																												
Vegetationseinheiten																																		
Sumpfsseggen-Schilf-Quellröhricht; Rispenseggen-Quellried; Röhricht des Breitblättrigen Rohrkolbens																																		
Habitats + Strukturen																																		
Beschreibung / Besonderheiten																																		
Im nördlichsten Randbereich der Peenmündung, ist es durch Drängewasser der angrenzenden mineralischen Hänge zu einer Quellvermoorung gekommen. Der hier ausgegrenzte Biotopbereich weist am südlichen Rand ein hochaufgewölbtes Rispenseggenried auf, welches fast vollständig von einem Entwässerungsgraben umgeben ist. In nördlicher Richtung schließt sich ein großflächiges Sumpfsseggen-Schilfquellröhricht an, in dem es eingelagerte Rohrkolbenröhrichte gibt. Dieser große Bereich wurde zum Zeitpunkt der Befliegung 1991 noch in die Mahnutzung des angrenzenden Grünlandes miteinbezogen, die Fläche ist seit einigen Jahren aufgelassen.																																		
Wertbestimmende Kriterien																																		
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																					
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																																		
Gefährdung																																		
keine Gefährdung X																																		
Empfehlung																																		

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 3 2 2 - 4 0 1 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				k kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
k keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										g Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant <i>Carex paniculata</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Phragmites australis</i>	<i>Typha latifolia</i>
---	--	------------------------

Pflanzenarten ±zahlreich <i>Agrostis stolonifera</i> <i>Juncus effusus</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Carex acutiformis</i> <i>Phalaris arundinacea</i>	<i>Deschampsia cespitosa</i> <i>Ranunculus repens</i>	<i>Epilobium hirsutum</i> <i>Urtica dioica</i>
--	--	--	---

Pflanzenarten vereinzelt <i>Calamagrostis canescens</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Juncus inflexus</i>
--	---

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 09.03.2001
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Umweltplan-Kiehl	Foto: 1 Folgeseiten: 0